

Natur und Kunst

«Andando» – Materialbilder, Objekte und Installationen von Sunhild Wollwage

VADUZ – Der Kunstraum Engländerbau zeigt seit Dienstag in seiner fünften Ausstellung einen Überblick über das Schaffen von Sunhild Wollwage. Die Künstlerin spielt bei ihren Arbeiten mit der Erinnerung, indem sie unermüdlich sammelt und das Gefundene, tierisches wie pflanzliches Material aus der Natur, neu anordnet, in neue und überraschende Zusammenhänge bringt.

• Gerolf Hauser

Christiane Meyer-Stoll begrüßte die Vernissagegäste im Namen der Kommission Kunstraum Engländerbau: «Wir freuen uns, zu bemerken, wie sich der Kunstraum als Ort, als Halle für aktuelle Kunst dieser Region, beginnt einen Namen zu machen... Er ist eine weitere wichtige Möglichkeit hier im Land, sich mit der Vielfalt der aktuellen Kunst auseinander setzen zu können.»

Leben und Tod

Cornelia Wieczorek schilderte in ihrer Vernissagerede die Arbeiten der Künstlerin: «Das Gehen und die Sammeltätigkeit bilden zunächst das Fundament von Sunhild Wollwages künstlerischer Arbeit. Ihre Werke sind Notationen, Erinnerungsprotokolle ihrer Wanderungen. Spuren, Reste, Objekte und Relikte der Natur trägt sie zusammen, um Wirklichkeit zu dokumen-



Sunhild Wollwage zeigt im Kunstraum Engländerbau einen Überblick über ihre Arbeit der letzten 15 Jahre.

tieren. . . Das Befragen des Alltäglichen, des Natürlichen in erster Linie, das unmittelbare Erfahren von Lebensrhythmen, der Zusammengehörigkeit und Polarität von Leben und Tod, das Erfahren des Kreislaufs von Werden und Vergehen sind zentrale Aspekte ihres Schaffens... Aber sie findet auch Nichtmaterielles: Ideen und Gedanken, denen sie gehend nachspürt: «andando», gehend, also, erschliessen sich ihr die Dinge, lösen sich Probleme sowohl alltäglicher wie auch künstlerischer Art.

Begleitpublikation

Zur Ausstellung erschien die Begleitpublikation «Sunhild Wollwage: andando – Materialbilder, Objekte, Installationen», von Robert Allgäuer vorgestellt: «Ausstellungen kommen und gehen, sie vermitteln Erlebnis und Begegnung, aber sie werden Erinnerung. Das Buch lässt sich nach Hause tragen und immer wieder und jederzeit durchblättern und lesen. Es ist ein sehr schönes Buch, adäquat gestaltet vom Atelier Silvia Ruppen, behei-

matet im reputierten Benteli-Verlag, Bern. Cornelia Wieczorek ist die einfühlsame Textautorin dieser Monographie. Zur Darstellung gelangt das Schaffen der letzten 15 Jahre von den «Waldbriefen» bis zum «Zuckerturm». Im Zentrum stehen die Werkgruppen «Nahaufnahmen» und «Feldzeichen».

«Andando» – Werke von Sunhild Wollwage im Kunstraum Engländerbau: bis 27. Juli. Öffnungszeiten: Di und Do 13 bis 20, Mi und Fr 13 bis 17, Sa und So 11 bis 17 Uhr.

VOLKS
BLATT

DONNERSTAG, 5. JUNI 2003